

Veranstaltungsreihe ASS Oktober 2019

DIE BEGLEITUNG VON SUS MIT ASS IN DER BERUFSWAHLPHASE

Julia Hänni, Heilpädagogische Fachberatung HFP 2

Susanne Enggist, Heilpädagogische Fachberatung HFP2

Andreas Wieland, Geschäftsleitung/Coach SUB

PHBern

INHALT

Diese Folien wurden für eine Weiterbildungsveranstaltung am Institut für Heilpädagogik, PHBern erstellt. Die Adressatinnen und Adressaten der Veranstaltung waren Lehrpersonen, Speziallehrpersonen und Schulleitungen aus dem Kanton Bern, welche am Zyklus 3 unterrichten.

Es handelt sich bei der vorliegenden Präsentation nicht um ein Skript. Zentrale Informationen und Zusammenhänge wurden ergänzend zu den Folien durch das Referententeam erläutert. Die Folien selber sind aus diesem Grund mehrheitlich nicht selbsterklärend.

An der Weiterbildung gezeigte Filmbeispiele dürfen aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes nicht veröffentlicht werden und sind deshalb nicht zu sehen.



INHALT

1. Ausgangslage
2. Veränderte Entwicklung oder die Geschichte von Remo, der Rennfahrer werden wollte
 - Verschiedene Akteure in der Berufswahlphase
 - Übergänge begleiten; Erfahrungsberichte

15.30 Uhr: PAUSE 20 Minuten

3. Unterstützung von SuS mit ASS in der Berufswahlphase
 - Grundlegende Prinzipien
 - Mögliche konkrete Hilfestellung und Handlungsansätze in der Regelschule
 - Fallbeispiele; Sichtweise Jugendliche und Lehrpersonen
4. Fazit der Teilnehmenden

AUSGANGSLAGE

Das Individuum steht im Zentrum

Es geht darum Brücken zu bauen

Zielsetzungen der Weiterbildungsveranstaltung:

- Keine Rezepte
- Sensibilisierung für die Ausgangslage von Jugendlichen mit ASS innerhalb des Berufswahlprozesses Überblick über den Prozess und verschiedene Akteure in der Berufseinstiegsphase; Mögliche Rolle der Regelschullehrpersonen
- Handlungsansätze kennen

ANDERE BEDINGUNGEN

Neurotypismus NT

Präferenz für
das Belebte

kontextsensitiv
detailblind



exekutive Funktionen

Autismus- Spektrum-Störung ASS

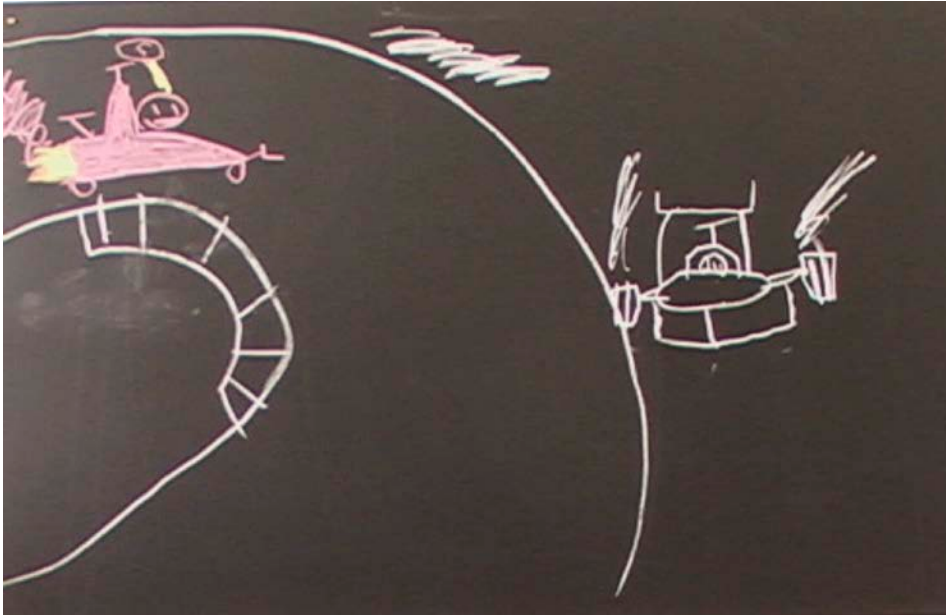
Präferenz für das
Unbelebte

kontextblind
detailfokussiert

ANDERE BEDINGUNGEN – DAS BEDEUTET

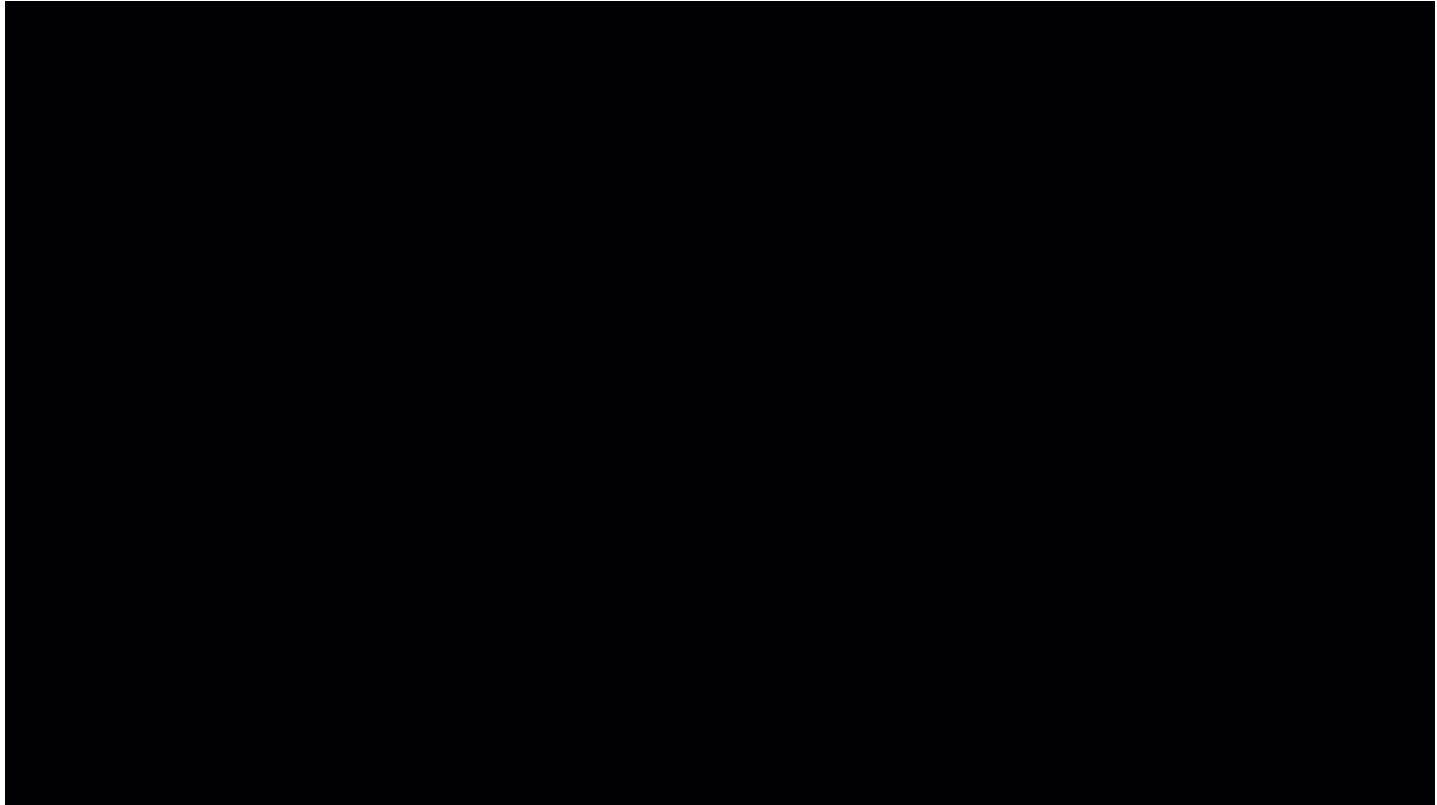
- intrinsische Motivation als Grundbedingung
- andere innere Konzepte (soziale Erwartungen, Lebensperspektiven)
- soziales Handeln bewusst intellektuell-kognitiv
- anderes (Sprach-)Verständnis (Kommunikation, Endprodukt)
- Erschwernisse in der Handlungsplanung
- Erschwernisse in der Zukunftsplanung (zeitliche Dimensionen)
- lineare Vorgehensweise bevorzugt (kein Plan B)
- eingeschränkte Flexibilität
-

VERÄNDERTE ENTWICKLUNG



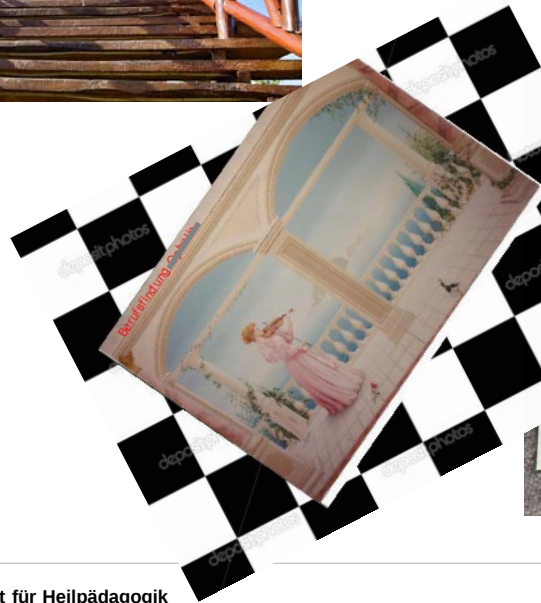
**REMO WILL RENNFAHRER
WERDEN**

VERÄNDERTE ENTWICKLUNG – REMO WILL RENNFAHRER WERDEN

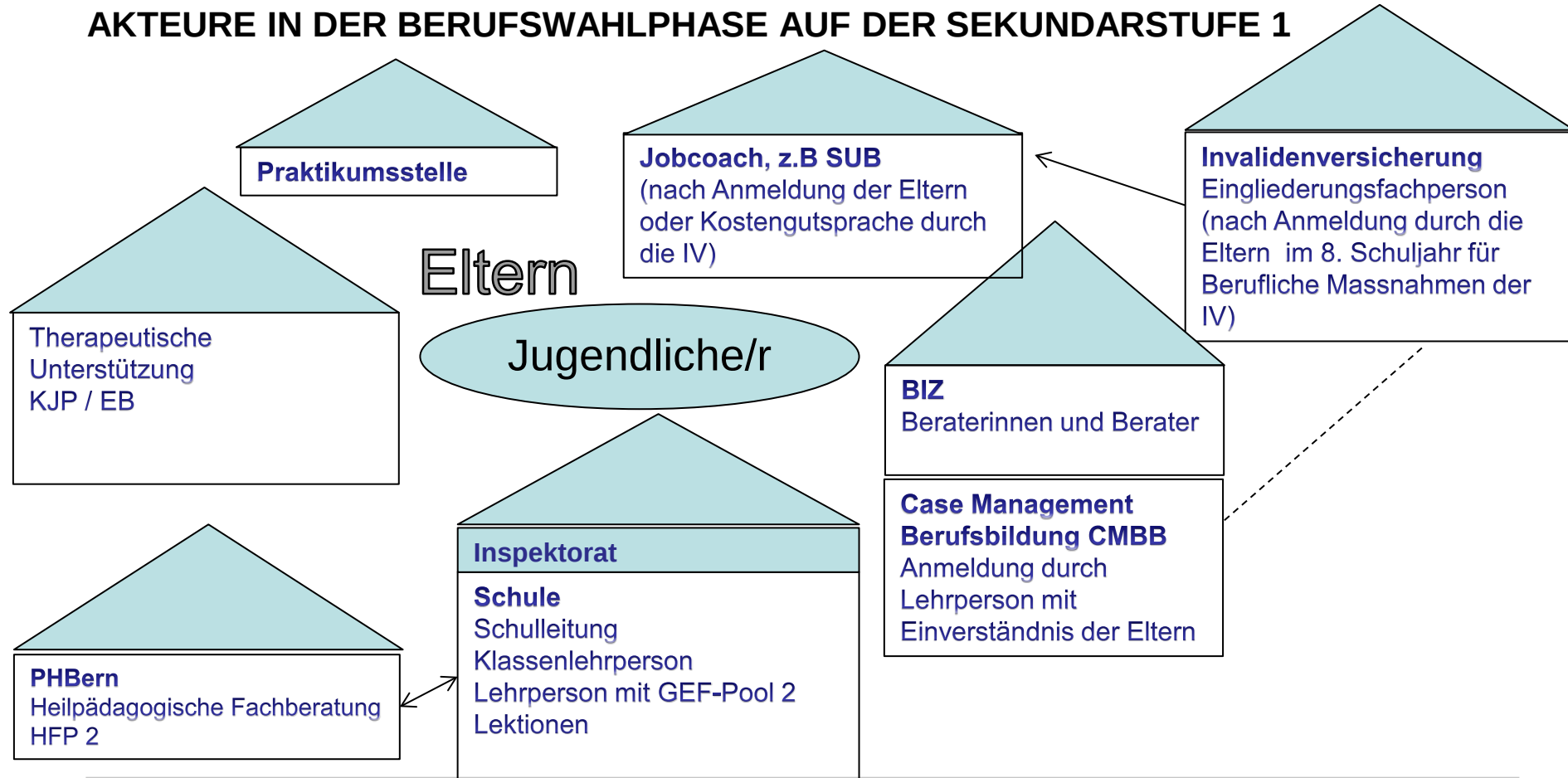


ANDERE VORAUSSETZUNGEN FÜR BERUFSWAHLPHASE

Ziel: Berufsperspektiven entwickeln



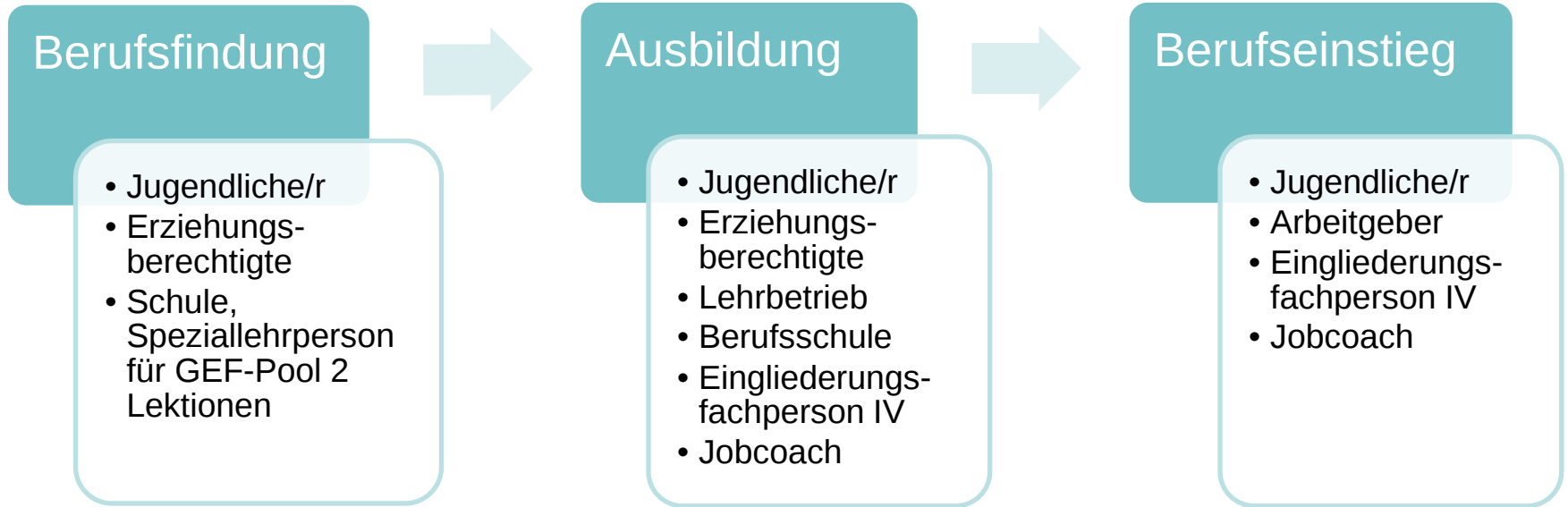
AKTEURE IN DER BERUFSWAHLPHASE AUF DER SEKUNDARSTUFE 1

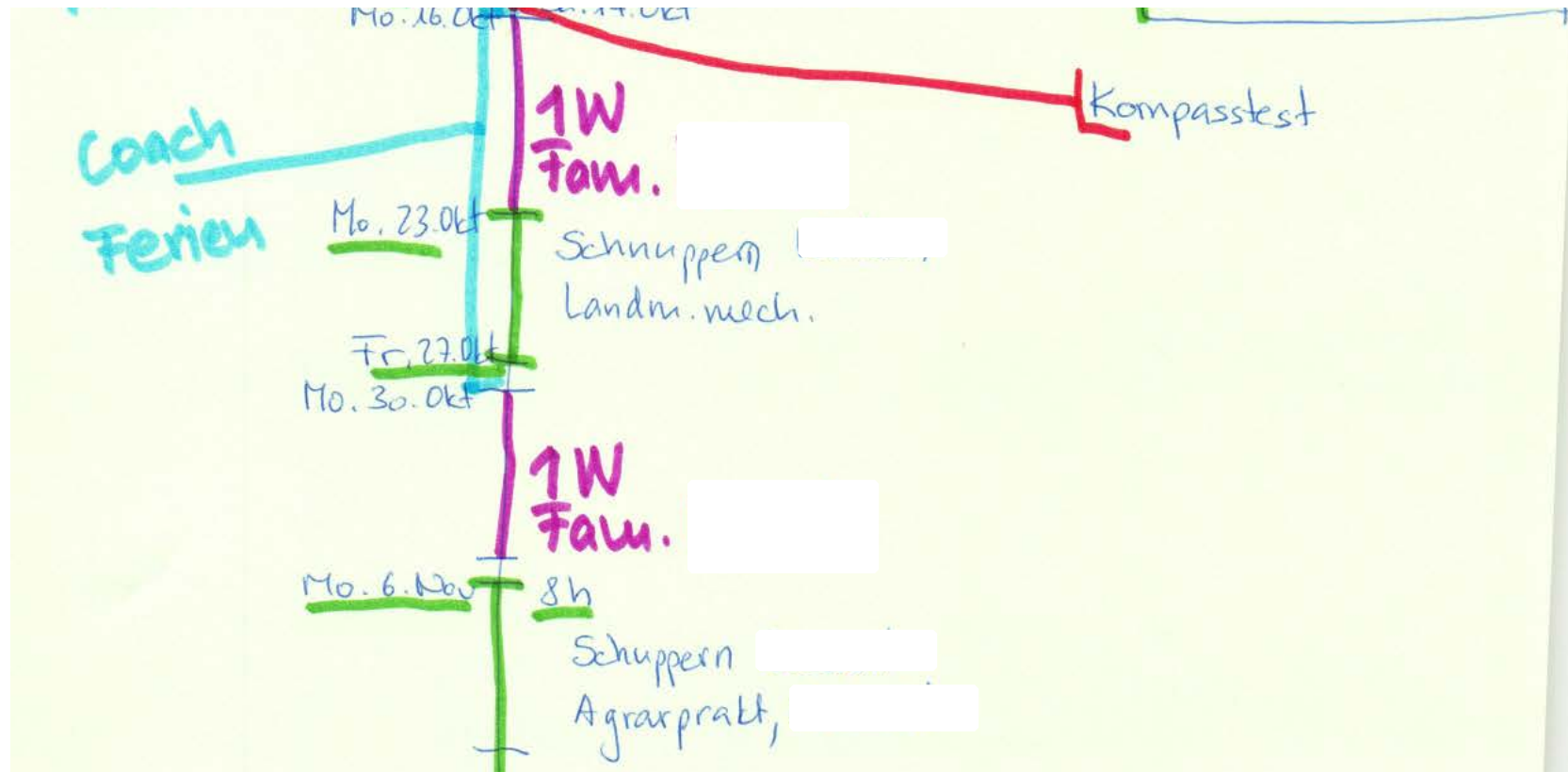


20 MINUTEN



ÜBERGÄNGE





GRUNDLEGENDE PRINZIPIEN FÜR LEHRPERSONEN IN DER REGELSCHULE

Klären von Zuständigkeiten und Art der Zusammenarbeit

- Welche Fachstellen und Fachpersonen sind bisher involviert? Wer soll involviert werden?
- Regelmässigkeit des Austausches klären zwischen Schule und Elternhaus
- Einbezug des bzw. der Jugendlichen; wie kann Jugendliche/r sinnvoll einbezogen werden? Entscheid liegt letztlich bei Jugendlicher bzw. Jugendlichenem.
- Austausch unter den beteiligten Fachpersonen (inkl. Eltern) anregen, nach Möglichkeit zu Gesprächsrunde einladen
- Gemeinsame konstruktive Sichtweise anstreben; Druck reduzieren
- Nächste Schritte konkretisieren, Zuständigkeit klären

GRUNDLEGENDE PRINZIPIEN FÜR LEHRPERSONEN IN DER REGELSCHULE

Von Jugendlichem bzw. Jugendlicher ausgehen

- Die Interessen ins Zentrum stellen und als Ausgangspunkt wählen
- Prozess bewusst in kleine Schritte gliedern, Schritt für Schritt gehen
- Jugendlichem/Jugendlicher Zeit geben; mitgehen mit dem Tempo der Prozessverarbeitung
- Offen sein für ungewöhnliche Wege
- Beobachtungen mit ASS-Wissen verknüpfen, Verstehen-Wollen

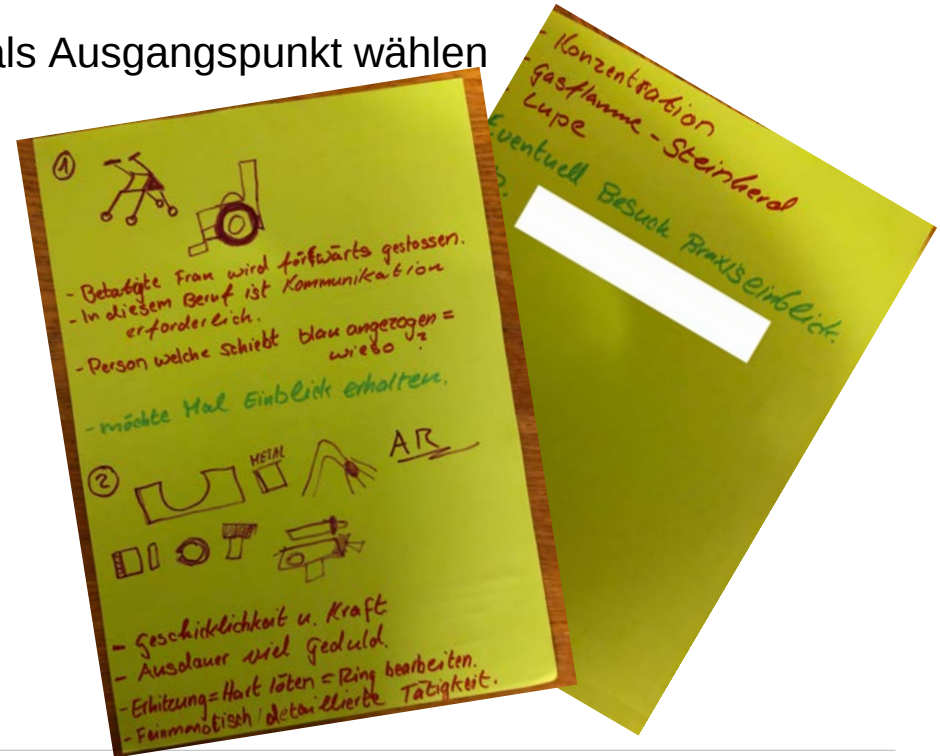
MÖGLICHE KONKRETE HILFESTELLUNGEN UND HANDLUNGSANSÄTZE

- Die Interessen ins Zentrum stellen und als Ausgangspunkt wählen

Was genau interessiert?

Realitätsprüfung

Kontext aufzeigen



MÖGLICHE KONKRETE HILFESTELLUNGEN UND HANDLUNGSANSÄTZE

- Prozess bewusst in kleine Schritte gliedern, Schritt für Schritt gehen
- Zeit geben
- Lineares Vorgehen
- Konsequentes Anknüpfen an Interessen und Ressourcen
- Praxiseinblicke über 2-3 Wochen oder mehr
- Ausbildungsweg aufzeigen (vom Abstrakten zum Konkreten)
- Thematisieren mit Eltern und Jugendlichen: Sensibilisierung der involvierten Personen im Praktika bzw. im Ausbildungssystem? Wer soll Bescheid wissen? Wer informiert wie?

MEIN PERSÖNLICHES FAZIT

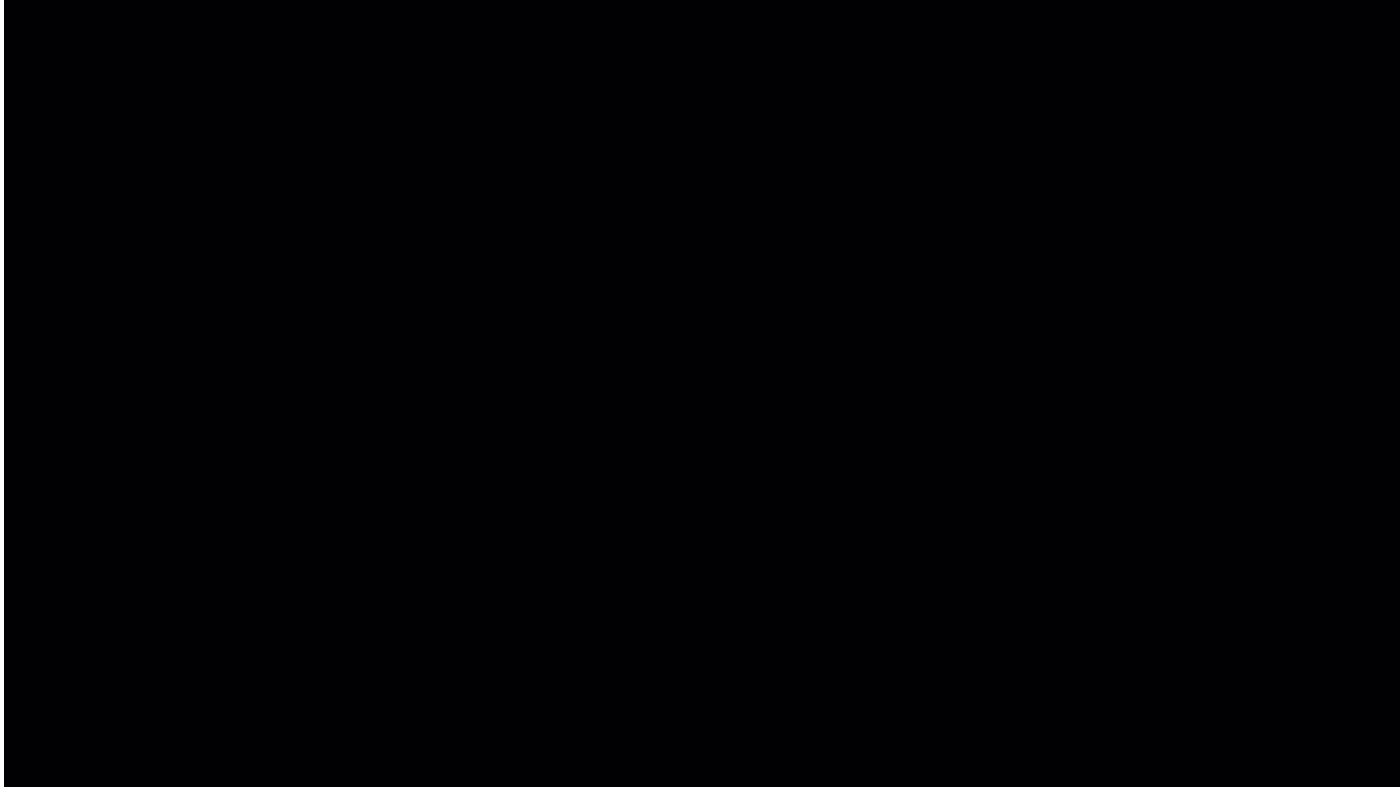
5 Minuten – individuell

- Welche Erkenntnisse aus dem Gehörten/Gesehenen konntest du gewinnen?



Deine Rückmeldung
interessiert uns....

WARUM REMO DANN DOCH NICHT RENNFAHRER GEWORDEN IST ...



FRAGE- UND SCHLUSSRUNDE



Deine Rückmeldung
interessiert uns....

LITERATUR

- *Amorosa, Hedwig* (2017): Kernsymptome im Vorschul- und Schulalter. In Noterdaeme, Ullrich, Enders (Hrsg.): Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Ein integratives Lehrbuch für die Praxis (62-73). (2. überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
- *Attwood, Tony* (2008): Ein ganzes Leben mit dem Asperger-Syndrom. Stuttgart: Trias.
- *Bormann-Kischkel, Christiane; Ullrich, Karolin* (2017): Neuropsychologische Diagnostik. In Noterdaeme, Ullrich, Enders (Hrsg.): Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Ein integratives Lehrbuch für die Praxis (222-236). (2. überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
- *Giese, Renate* (2017): Kernsymptome im Kleinkind. In Noterdaeme, Ullrich, Enders (Hrsg.): Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Ein integratives Lehrbuch für die Praxis (51-56). (2. überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
- *Prizant, Barry M.; Fields-Meyer, Tom* (2016). Einzigartig anders und ganz normal. Kinder mit Autismus respektieren statt therapieren. Kirchzarten bei Freiburg: VAK Verlags.
- *Sieger, Fabienne* (2017): Einsortiert. Fragmente aus dem Leben einer Sortagefachfrau. St. Gallen: Autismusverlag.
- *Vermeulen, Peter* (2016): Autismus als Kontextblindheit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

LINKS

Fachberatung für Lehrpersonen und Speziallehrkräfte: Heilpädagogische Fachberatung HFP2

<https://www.phbern.ch/dienstleistungen/beratung/beratung-fuer-schulische-heilpaedagogik-und-speziallehrpersonen/heilpaedagogische-fachberatung-pool-2-hfp2>

SUB Service für unterstützte Berufsbildung, Birkenweg 61 3013 Bern, www.sub-projekte.ch

Downloads von Autismus Deutsche Schweiz

Fit für den Arbeitsmarkt:

<https://www.autismus.ch/downloads/beruf-arbeit.html>

IV-Stelle Kanton Bern, Flyer: Erstmalige Berufliche Ausbildung:

https://www.ivbe.ch/de/meine-situation/schulen/erstmalige-berufliche-ausbildung/IV_Flyer_ebA_082016.pdf/download